

An alle Angehörigen
An alle Komitees

Staufenberg, den 22.4.74

Am 21.4.74 trafen sich drei Angehörige und eine Rechtsanwältin mit engagierten AI-Mitgliedern in Marburg. Das Treffen ging auf Initiative von AI zurück. Ein Vertreter von AI war seinerzeit Zuhörer bei der Pressekonferenz der Angehörigen in Düsseldorf. Auf Grund der Informationen, die die Angehörigen damals gegeben haben, hält er es für zwingend notwendig, daß AI sich ~~für/die~~ der Probleme der Folter an politischen Gefangenen in der BRD annimmt. Das Ergebnis der gestrigen Besprechung ist:

1. Im Rahmen einer Vorbereitungstagung am Samstag, den 27.4.74 14 Uhr in Münster wollen verschiedene AI-Gruppen Anträge formulieren, die klarstellen, daß in der BRD gefoltert wird.
2. Auf der Bundesversammlung an Pfingsten in Duisburg sollen diese Anträge vertreten werden.

AI braucht dazu unsere Hilfe:

1. Präzise Angaben (schriftlich) durch die Angehörigen
2. Dokumentarische Informationen von Anwälten
3. Medizinische Gutachten
4. Wissenschaftliche Dokumente

Diskutiert wurde gestern Abend, daß innerhalb von AI Schwierigkeiten wegen der Gewaltklausel bestehen. Isolationsfolter mit Umschluß, Radio und Anwaltsbesuchen wird von einem Teil als übliche Repression im Knast verstanden. Der Plan der Folter muß an Einzelfällen nachgewiesen werden, durch konkretes Material (Eingaben von Rechtsanwälten, Beschlüsse der Gerichte, Ärztliche Gutachten, Berichte der Angehörigen).

wir bitten dringend alle Anwälte, Angehörigen und Komiteemitglieder, die konkrete Informationen beitragen können selbst nach Münster zu kommen (Treffen 13 Uhr, Kath. - Studenten-Gemeinde, Frauenstr. oder Das Material an Christel Ensslin, 5 Köln 1, Neuer Str. 57 zu schicken. Über die Bundesversammlung zu Pfingsten in Duisburg bekommen Sie noch gesondert Bescheid.

Grüße,

Nina Baader